

Sie holt die Promis ins «Bsinti»

Bettina Tamò kann nicht mit grossen Gagen locken. Dass dennoch viele prominente Künstler und Menschen aus Film und Fernsehen auf der Bühne des Braunwalder Kulturlokals «Bsinti» Platz nehmen, ist ihren Kontakten zu verdanken. Manchmal greift sie aber auch in die Trickkiste.

von Sylvia Thiele-Reuther

Eigentlich wollte Bettina Tamò in Braunwald immer nur «Ferien machen und nicht arbeiten». Denn speziell zum Ferienmachen hat sie mit ihrer Familie vor einigen Jahren ein Ferienhaus im Rubschen gekauft. Dass es für die 51-jährige Kulturmanagerin aus Pfäffikon ZH dann anders gekommen ist, bereut sie aber keineswegs. «Ich kann dazu beitragen, dass hier oben etwas läuft, und das gibt mir ein gutes Gefühl», sagt sie an einem Nachmittage – an dem sie eigentlich auch nur zum Skifahren gekommen ist.

Lebendiges
Glarus Süd



Tamò ist seit gut vier Jahren für das Veranstaltungsprogramm im «Bsinti» verantwortlich. Dies nicht ohne Grund. Denn ihr berufliches Parkett ist die Kleinkunst, Comedy und Musik. So macht sie seit vielen Jahren die grossen Produktionen für das Schweizer Komikerpaar Ursus und Nadeschkin und kennt sich in dieser Szene aus. Und sie hat durch ihre Verlagsarbeit beim «Beobachter» zu vielen Künstlern Kontakt.

Den Ärmel reingezogen

Urs Wehrli vom Komikerduo war es, der während des Arosa Humorfestivals 2012 vom neuen Kulturcafé in Braunwald erfahren hatte. Wehrli, der in Braunwald auch eine Ferienwohnung besitzt, sei sofort begeistert gewesen, wie Tamò erzählt. «Wir beschlossen, das «Bsinti» mit zwei Veranstaltungen zu unterstützen. Das war der Anfang.»

Und dann hat es der Kulturmanagerin den «Ärmel reingezogen», wie sie sagt. Seither sitzt der Schweizer Radio- und Fernsehmoderator, Autor und Journalist Róbi Koller regelmässig im gemütlichen «Bsinti»-Sessel und entlockt seinen Gesprächspartnern Details, die diese sonst auf grossen Bühnen nicht preisgeben würden. «Was habe ich da nur alles erzählt?», habe sich Filmemacherin Sabine Boss nach einer Veranstaltung gefragt.

Künstler übernachten privat

Natürlich ist das begrenzte Budget ein Problem. «Wir können keine hohen Gagen zahlen», sagt Tamò. Damit der eine oder andere Künstler zusagt, deichselt das Tamò auf ihre Weise.

«Viele Künstler kenne ich gut. Sie können meine Ferienwohnung nutzen.»

Bettina Tamò
Kulturmanagerin

«Viele Künstler kenne ich persönlich gut. Sie können dann meine Ferienwohnung nutzen.» Das Angebot scheint attraktiv zu sein. So sei Róbi Koller, mit dem Tamò seit Jahren zusammenarbeitet, regelmässiger Übernachtungsgast. Und auch Künstler wie Martin O., Manuel Stahlberger oder Frölein Da Capo hätten schon bei ihrer finanziellen Unterstützung von Pro Helvetia

oder anderen Stiftungen und Kulturfonds, damit Künstler in diesem kleinen Rahmen auftreten könnten. «Simon Chen zum Beispiel hätte ich sonst nicht zahlen können. Ich kenne die Mechanismen und nutze sie für das «Bsinti», sagt Tamò.

Grosses Unterstützer-Team

Rund 38 Veranstaltungen sind es in diesem Jahr. «Doch», und dies betont Tamò immer wieder, «das mache ich nicht allein. Ich habe viele Leute, die ich fragen kann und die mir helfen.» Der gesamte Vorstand, dem auch der Glarner Fotograf Fridolin Walcher angehört, engagiere sich mit dem gleichen Pensum. «Der Rest ist Freiwilligenarbeit und manchmal schon sehr zeitintensiv.»

Dass es an den Veranstaltungen rund laufe, sei nicht zuletzt der guten Zusammenarbeit mit Barbara und Ueli Oester zu verdanken, die früher am gleichen Ort einen Dorfladen geführt hatten.

Dem Publikum ganz nah

Prominente einmal ganz nah erleben, das ist im «Bsinti» möglich. Doch auch die Künstler schätzen die private Atmosphäre im Kulturcafé. Das habe mit dem konzentrierten Publikum zu tun. «Denn diejenigen, die kommen, wollen wirklich. Man muss ganz bewusst ins Bühnlä stehen oder im Winter mit dem Schlitten runterkommen und nachher wieder hochlaufen. Und das merken wir extrem», sagt Tamò.

«Wir sind kein Theater. Licht, Ton, die gesamte Bühnensituation. Das alles ist sehr schwierig.»

Natürlich habe es auch schon Flops gegeben. Zum Theater «Herr Dachs macht ein Fest» seien gerade einmal fünf Kinder gekommen. «Das war der erste heisse Tag im Juli, und da sind alle baden gegangen.» Baden gegangen sind auch einige Lesungen. «Das gibt es einfach. Aber da leide ich wahnsinnig mit den Künstlern mit», gesteht die Kulturmanagerin.

Jetzt fragen Künstler an

Natürlich sei die vorhandene Infrastruktur nicht für alle Künstler ausreichend. «Wir sind kein Theater», stellt Tamò fest. «Licht, Ton, die gesamte Bühnensituation. Das alles ist sehr schwierig. Ich hätte zum Beispiel gerne das Bühnenprogramm 'Ohne Rolf' da gehabt, aber dafür ist die Deckenhöhe zu niedrig.»

Dennoch arbeiten alle so professionell wie möglich. «Das erwarten die Künstler von mir», sagt Tamò. Trotzdem müssten sie manchmal Stühle durch den Tiefschnee tragen oder aufbauen, während die Gäste noch im Café sitzen. «Wir dürfen stolz auf das Programm sein, das wir jetzt haben.»

Und dieses fülle sich langsam wie von selbst, erzählt Tamò: «Von den 160 Künstlern auf meiner Liste haben 100 selbst angefragt, ob sie hier auftreten dürfen.» Künstler, die hartnäckig Nein sagen, gebe es eigentlich keine. Unrealistische Wünsche hingegen schon: Botschafter Benedikt Wechsler hätte gerne Campino von den Toten Hosen ins «Bsinti» gebracht. «Denn der Sänger der deutschen Kultband mag ja das bekanntlich in Braunwald erfundene Birchermuesli.»



Weiss, welche Promis zu haben sind: Bettina Tamò nutzt ihr Netzwerk, um bekannte Künstler ins «Bsinti» zu bringen.

Bild Sylvia Thiele-Reuther

15 Glarner Talente machen mit

Junge Talente der Glarner Musikschule nehmen am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb teil.

Ende März findet der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb statt. Mit dabei sind die drei Glarner Gitarrensolisten Yanis Dirnberger, Nicolo Arena und Michael Jakober. Ebenfalls nimmt das Gitarrenquartett Four Guitars mit Nicolo Arena, Tim Brönnimann, Moritz Muggli und Magnus Gugelmann teil.

Ergänzt wird diese Glarner Delegation vom Trio Fly mit Jana Hürlimann (Flöte), Yanis Dirnberger (Gitarre) und Florian Wiederkehr (Percussion) und dem Quintett Boccerini mit Edita Sadi-ku (Violine), Simone Marti (Violine), Ronja Schuler (Viola), Zoe Piccolotto (Violoncello) und Michael Jakober (Gitarre/Banjo). Solisten und Ensembles werden bei diesem Wettbewerb in verschiedene Altersstufen eingeteilt und separat bewertet.

Am Sonntag zu hören und zu sehen

Wer die Musikerinnen und Musiker und ihr Programm kennenlernen will, kann am Sonntag, 5. März, um 17 Uhr, im Saal der Glarner Musikschule die Darbietungen geniessen. Gespielt wird unter anderem Musik aus der Renaissance und dem Barock. Die Ensembles der Klasse Alfred Böhm bieten Stücke des Heimwehglarner Jürg Kindle über das klassische Bürgerin Quintett in d-Moll bis zur Musik von Django Reinhard dar. (eing)

Feiern zum Weltgebetstag

Am Freitag, 3. März, gestalten Frauenteams in folgenden Kirchgemeinden Feiern zum Weltgebetstag unter dem Motto «Bin ich ungerecht zu euch?»:

- **Kerenzen/Mollis/Näfels:** 18.15 Uhr, Kirche Obstalben, Gottesdienst, danach Beisammensein mit Imbiss;
- **Niederurnen:** 19.30 Uhr, katholische Kirche, ökumenischer Gottesdienst mit Kantorei Niederurnen, Federico Bento (Gitarre) und David Kobelt, abschliessend Kaffee und Kuchen;
- **Glarus/Ennenda:** 19.30 Uhr, evangelisch-methodistische Kirche Glarus;
- **Schwanden/Mitlödi:** 18 Uhr, reformierte Kirche Schwanden mit Pfarrerin Almut Neumann und Team;
- **Grosstal:** 17 Uhr, Dorfkirche Braunwald, ökumenischer Gottesdienst; 18.30 Uhr, katholische Kirche Luchsingen, danach in der reformierten Kirche Luchsingen, «Der Alltag auf den Philippinen», Eindrücke in Bild und Ton;
- **Matt/Engi/Elm:** 19.30 Uhr, katholische Kapelle Engi, ökumenischer Gottesdienst. (eing)

INSERAT

Bischofalp
BERGHOTEL AM ELMER HÖHENWEG





Auch als Rückzugsort für Ihre innovativen Tagungen.

8767 Elm · Tel. 055 642 1525
www.bischofalp.ch